

## Nacht soll wieder zur Nacht werden

Von Stefan Gyr, Mischa Hauswirth. Aktualisiert am 03.02.2010 6

**Ikea tut es bereits, Pfister teilweise und Planzer wird es wohl bald tun müssen: nachts die Aussenbeleuchtung ausschalten. Der Prattler Einwohnerrat hat sich mehrheitlich hinter diese Regelung gestellt.**



Künstliche Lichter: Auch das Triago-Gebäude der Planzer Transport AG und das Ikea-Einrichtungszentrum im Einkaufsgebiet Grüssen sollen nachts dunkel werden. (Bild: Tino Briner)

In Pratteln soll es künftig zwischen Mitternacht und sechs Uhr morgens verboten sein, Gebäude von aussen und Schaufenster ununterbrochen zu beleuchten. Ausgenommen sind Strassen- und Weihnachtsbeleuchtungen. Untersagt werden soll zudem der Einsatz von Skybeamern, Laser-Scheinwerfern und ähnlichen himmelwärts gerichteten Lichtquellen. Diese Regelung findet sich im neuen Polizeireglement der Gemeinde Pratteln, das der Einwohnerrat am Montagabend in erster Lesung beraten hat.

Die SVP und die FDP versuchten, die neuen Vorschriften abzuschwächen: Sie beantragten, das Beleuchtungsverbot auf die Zeit zwischen ein und fünf Uhr morgens zu beschränken und äussere Beleuchtungsvorrichtungen von dieser Vorschrift auszunehmen. Der Antrag wurde aber mit 19 gegen 16 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt, weil die SP und die Fraktion der Unabhängigen und Grünen Rückendeckung von der CVP erhielten.

### UMFRAGE

Aufgrund der Lichtverschmutzung will Pratteln, Licht in der Nacht in Gewerbegebäude verbieten. Sind sie dafür, dass Firmen in der Nacht nicht beleuchtet werden?

Ja

Nein

### Kaum Widerstand

Das Amt für Umwelt und Energie Baselland (AUE) begrüsst den Prattler Entscheid. «Es macht keinen Sinn, dass Dienstleistungsgebäude die ganze Nacht durch beleuchtet sind», sagt Sabine Stöcklin von der AUE-Fachstelle Energie. Laut Stöcklin ist Pratteln besonders von den Auswirkungen des Lichtsmogs betroffen, weil dort viele Gewerbegebäude ihre Aussenbeleuchtung brennen lassen.

Die ~~eine Seite~~ **Abstimmen** des Entscheids beruht auf Energiesparüberlegungen. Die andere Seite auf Lichtsmog. Theo Wirth von der Organisation Darksky Schweiz: «Man kann sich doch wirklich

**Etwas gesehen, etwas geschehen?**



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von bazonline.ch/Newsnetz wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS).

**Mehr...**

aus», sagt Mediensprecherin Sonja Blöchliger. Stein des Anstosses war die Planzer Transport AG in Pratteln gewesen. Der Firmensitz ist die ganze Nacht hell beleuchtet. Planzer wollte gegenüber der BaZ keinen Kommentar abgeben.

Noch immer hängig ist in Pratteln eine vor zwei Jahren eingereichte SP-Initiative zur «Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen», die von 747 Stimmberechtigten unterzeichnet worden ist. Die SP will damit nach eigenen Angaben die zunehmende Energieverschwendung und die nächtliche Lichtüberflutung einschränken und so einen Beitrag zum Schutz von Umwelt, Mensch und Tier leisten. Der Einwohnerrat lehnte die nicht formulierte Volksinitiative im vergangenen April ab. Der Gemeinderat wollte zwar aus Unbehagen über die Gesetzesflut von einem eigenen Reglement gegen die Lichtverschmutzung nichts wissen, doch er unterstützte das Anliegen der Initianten.

Er unterbreitete deshalb dem Einwohnerrat einen Gegenvorschlag, der im Parlament Zustimmung fand: Danach sollten die «wesentlichen» Forderungen der Initiative in das Polizeireglement eingebaut werden, was jetzt geschehen ist. Der zuständige Gemeinderat Ruedi Brassel (SP) rief denn auch am Montagabend den Einwohnerrat auf, im Polizeireglement diese Bestimmungen stehen zu lassen, «sie nicht unnötig einzuengen». Ob die SP ihre Initiative zurückzieht, ist gegenwärtig noch offen. Das Initiativkomitee will laut SP-Einwohnerrat Kurt Lanz abwarten, wie die zweite Lesung des Polizeireglements ausgeht, die voraussichtlich am 29. März abgehalten wird. (Basler Zeitung)

Erstellt: 03.02.2010, 07:58 Uhr

fragen, was das bringen soll, wenn die Reklamebeleuchtung die ganze Nacht zu sehen ist.» Darksky lobt den Prattler Entscheid. Neben Coldrerio im Tessin und Baar im Kanton Zug ist Pratteln die dritte Schweizer Gemeinde mit einer solchen Nachtllichtverordnung. Beim Gewerbe stösst die neue Regelung auf wenig Widerstand: Esther Hofstetter, Filialleiterin des Möbelhauses Pfister im Prattler Einkaufsgebiet Grüssen: «Wir schalten die Beleuchtung nach Mitternacht bereits ein paar Stunden aus.

### **SP-Initiative hängig**

Ausserdem macht der Entscheid aus Überlegungen des Energiesparens durchaus Sinn.» Ebenfalls nichts gegen den Entscheid hat das benachbarte

Einrichtungszentrum Ikea. «Wir schalten die Beleuchtung bereits zwischen Mitternacht und fünf Uhr

---

© baz.online